

Schwerpunkt E) – Übersicht // Arbeitspakete der Charité

Harm Peters, Asja Maaz, Torsten Rollinger

Charité – Universitätsmedizin Berlin, Dieter Scheffner Fachzentrum für medizinische Hochschullehre und Ausbildungsforschung

Wozu (neue) Outcomekriterien?

Hintergrund

Masterplan 2020: Forderung nach Ausrichtung an „nicht-kognitiven“ ärztlichen Kompetenzen
→ nur wenige Messungen an einzelnen Fakultäten vorhanden
→ fakultätsübergreifende Messungen fehlen völlig

Ziele

1. Entwicklung fakultätsübergreifender Prüfungen von nicht-kognitiven (sozialen, kommunikativen, wissenschaftlichen) Kompetenzen
2. Einspeisung der Ergebnisse in zentrale Datenbank

Nutzen

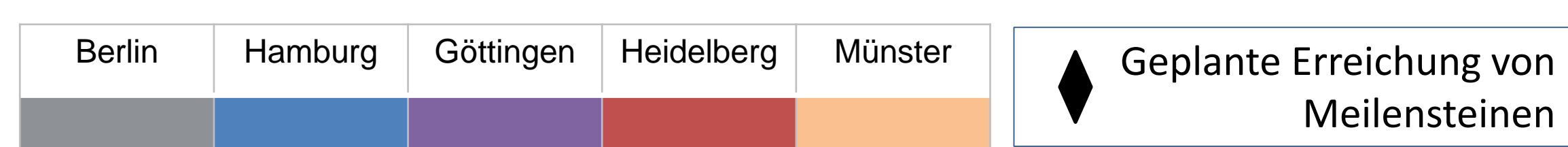
Die resultierenden Outcomekriterien können genutzt werden für

1. die Ermittlung der prädiktiven Validität bisheriger Verfahren (z.B. Interviews) und
2. Vergleiche zwischen verschiedenen Auswahlquoten bzgl. Kompetenz als Validitätskriterium

Arbeitspakete im Schwerpunkt E)

Beteiligte Verbundpartner & Zeitrahmen

	2018	2019	2020	2021
E1) Bestandsaufnahme v. Kompetenzprofilen				
E2) Fakultätsübergreifende Messung ärztlicher Kompetenzen in schriftlichen und mündlichen Prüfungen				
E2a) Entwicklung & Anwendung zweidimensionale Analysematrix (NKLM & EPA)				
E2b) Weiterentwicklung ÄKHOM – First Day in Residency Assessment				
E2c) Entwicklung von 2 fakultätsübergreifenden OSCE-Prüfungen				
E2d) Fakultätsübergreifende Durchführung von EPAs im Praktischen Jahr				
E3) Messung von Entscheidungskompetenz in schriftl. Prüfungen				
E4) Fakultäts-übergreifende Messung wissenschaftlicher Kompetenz				
E5) Eintritt und Verbleib im Beruf – Befragung von Studierenden und Absolvent*innen				
E5a) Befragung Erstsemester-studierende				
E5b) Befragung PJ-Studierende				
E5c) Befragung von Ärzt*innen in Weiterbildung				



E1) Bestandsaufnahme von Kompetenzprofilen

Umfangreiche nationale und internationale Literatur vorhanden, über welche Kompetenzen Berufsanfänger*innen oder Ärzt*innen verfügen sollten (u.a. von Verbundpartnern)

→ Verfassen eines systematischen Reviews mit dem Ziel, weltweit publizierte Kompetenzprofile zu analysieren und Konsensus über geforderte Kompetenzen zu abstrahieren

E2a) Zweidimensionale Analysematrix

Inhalte von verschiedenen praktischen und mündlich-praktischen Prüfungen der Verbunds- und Kooperationspartner sollen vergleichbar gemacht werden können

→ Erstellen einer zweidimensionalen Analysematrix, bestehend aus Kompetenzrollen des Nationalen Lernzielkatalogs Medizin (NKLM) und Entrustable Professional Activities (EPAs) für den Berufsbeginn
→ Einordnung der verschiedenen Prüfungsinhalte in die Matrix

E2d) Fakultätsübergreifende Durchführung von EPAs im Praktischen Jahr

Es existiert ein validiertes Instrument zur Messung ärztlicher Kompetenz auf Basis von 12 an der Charité entwickelten Outcome-EPAs bei Medizinstudierenden im Praktischen Jahr
→ Einführung dieses Instrumentes bei Verbunds- und Kooperationspartnern zur Generierung fakultätsübergreifender, vergleichbarer Daten

E4) Fakultätsübergreifende Messung wissenschaftlicher Kompetenz

Wissenschaftliche Kompetenz (z.B. Informationssuche, Bewertung von Studien) erhält wachsende Bedeutung als ärztliche Kompetenz

→ Einführung eines von der LMU München entwickelten Messinstruments zur Erfassung wissenschaftlicher Kompetenz bei den Verbund- und Kooperationspartnern

Literatur

Bosch, J., Maaz, A., Hitzblech, T., Holzhausen, Y. & Peters, H. (2017). Medical students' preparedness for professional activities in early clerkships. *BMC Med Educ*, 17(1), 140.
Hampe, W., Hissbach, J. & Kadmon, M. (2017). Medizinstudium: Sozial kompetente Bewerber. *Dtsch Arztebl*, 114(31-32), A-1478 / B-1246 / C-1220.
Ten Cate, O., Chen, H. C., Hoff, R. G., Peters, H., Bok, H. & van der Schaaf, M. (2015). Curriculum development for the workplace using Entrustable Professional Activities (EPAs): AMEE Guide No. 99. *Med Teach*, 37(11), 983-1002.

GEFÖRDERT VOM